

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[4607.] Offene Stelle.

In einer lebhaften Sortimentshandlung in Rußlands Hauptstadt wird unter annehmbaren Bedingungen und zu möglichst baldigem Antritt, ein allen Erfordernissen entsprechender gebildeter Gehilfe gesucht. Diejenigen, welche diesen Anforderungen entsprechen zu können glauben, werden ersucht, sich schriftlich unter Beifügung ihrer Zeugnisse zu melden. Herr Friedrich Fleischer wird solche Briefe, mit H. S. bezeichnet, zu weiterer Beförderung übernehmen.

Vermischte Anzeigen.

[4608.] Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der zur Buchdrucker Thiele'schen Concursmasse gehörigen Effecten, namentlich auch einer vollständigen Buchdruckerei, welche in 2 eisernen Albion-Pressen und ca. 30 Str. Schrift, nämlich: ca. 1600 & Fractur (besonders Petit, Bourgeois und Corpus) ca. = 1200 & Antiqua und Cursiv (von Nonpareille bis Cicero), 90 & Griechisch (Petit und Corpus), einer angemessenen Quantität Zier- und Tittelschriften, Einfassungen, Messing- und Bleiliniern und 150 & Notentypen, den dazu erforderlichen Schriftkasten und Regalen, 10 eisernen Rahmen, einer Packpresse und allen sonstigen, zum Betriebe einer Buchdruckerei gehörigen Werkzeugen und Utensilien bestehet, ist der Termin auf den

26. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem hier im Löpfers sub Nr. 113 belegenen Dorl'schen Hause anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Nordhausen, den 25. Mai 1851.

Der gerichtliche Auct.-Commissarius
J. Mackenthun.

[4609.] Um Uebersendung antiquarischer Verzeichnisse, Auctions-Kataloge etc. in 4facher Anzahl bittet

die Jaeger'sche Buchh. in Frankfurt a/M.

[4610.] Ebenhöch in Sing ersucht um Ein-sendung von Placaten, wozu er bei einer schönen Auslage gute Verwendung hat.

[4611.] Placate erbitte ich mir zur zweckmässigsten Verwendung stets in 3facher Anzahl.
Düsseldorf. W. S. Scheller
(Schaub'sche Buchh.)

[4612.] Die geehrten Verlags-handlungen

bitte ich hiermit wiederholt, mir unverlangt Neuigkeiten im Allgemeinen zu senden, besonders über Literaturgeschichte, Medicin, Thierheilkunde, Landwirthschaft, Pädagogik, Philologie, Philosophie, Physik, Chemie, Technologie, Theologie, sowohl protestantische, als katholische — ferner Kupferstiche, Steindrücke, Vorschriften zum Schönschreiben, Zeichen-Vorlagen, Atlanten und Landkarten. — Dagegen verbitte ich mir Romane, Ritter- und Räubergeschichten, wie überhaupt solche Bücher, die sich nur für Leihbibliotheken eignen, da ich keine solche besitze.

Halberstadt, im Mai 1851.

J. Schimmelburg.

[4613.] Inserate auf dem Umschlage der **Grenzböten**

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als **Wochenschrift** in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
- 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N \mathcal{L} ; Beilagegebühren 3 \mathcal{L} .

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[4614.] Inserate betreffend.

Die in unserm Verlage erscheinende

„**Augsburger Postzeitung**“

welche, als katholisch-politisches Organ, im Süden Deutschlands und der Schweiz häufig gelesen wird, dürfte Verlegern von katholisch-theologischen Werken, Gebetbüchern und Jugendschriften zu Inseraten sehr zu empfehlen sein, indem sie von vielen Geistlichen und Laien gehalten wird.

Wir berechnen die Petitzeile mit 1 \mathcal{S} und gewähren bei dem Betrage einer jährlichen Inseratenrechnung von 25 \mathcal{R} $\frac{1}{4}$ Rabatt, auch werden wir uns stets für die in der Postzeitung angezeigten Werke noch besonders verwenden.

B. Schmid'sche Buchh. in Augsburg.

[4615.] Da hier jetzt eine Inseraten-Abgabe von $1\frac{1}{4}$ \mathcal{S} per Zeile erhoben wird, müssen wir fortan Anzeigen in die

„**Reform**“

Auslage 10,500! Exemplare, mit $2\frac{1}{2}$ \mathcal{S} netto in Rechnung stellen.

Zugleich können wir aber nicht unterlassen, Verleger populären Verlags hierdurch nochmals auf „Die Reform“ aufmerksam zu machen. Dieselbe hat sich vielfach als das vortheilhafteste Mittel bewährt, populären Schriften hier in Norddeutschland, eine weite Verbreitung zu verschaffen. Der Preis ist überdies bei der bedeutenden Auflage ein höchst billiger zu nennen.

Hamburg, im Mai 1851.

Die Expedition der Reform.

(J. F. Richter.)

[4616.] In die bei uns erscheinenden Kalender: der Freiburger Bote und Volkskalender, Auflage 30,000, nehmen wir auch dieses Jahr Inserate auf. Die Garmondzeile kostet 4 N \mathcal{L} . Eben so empfehlen wir den in unserm Verlage erscheinenden Breisgauer Boten nebst amtlichem Verkündigungsblatt (Auslage 800) und das Großherzogl. Anzeigebblatt für den Oberrheinkreis (Auslage 1000) zu Inseraten. Die gespaltene Zeile beträgt $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} .

Freiburg i/B., d. 1. Juni 1851.

Achtungsvoll

F. Wagner'sche Buchhdlg.

[4617.] Verleger von Kalendern, welche denselben Inserate begeben, bitte ich um gefl. schleunigste Angabe der Insertionsgebühren und der Auflage, und Einsendung einer Probecolumne.

Leipzig.

Jm. Fr. Wöller.

[4618.] Antiquar-Katalog von F. Hanke in Zürich.

So eben ist mein 32. Antiquar-Katalog erschienen, welcher durch seine Reichhaltigkeit an guten und gesuchten Werken sich vortheilhaft auszeichnet. Er umfaßt ca. 6200 Werke. — Theologie, Philosophie, Geschichte u. Belletristik sind besonders gut besetzt. Unter andern Sammlungen findet sich der größte Theil der von dem kais. österr. Gesandten in der Schweiz, Hr. Baron v. Kaisersfeld hinterlassenen Bibliothek in diesem Katalog, was besonders im Fach der Geschichte bemerklich ist. Die Abth. „Musikalien“, ca. 900 Nr. stark, enthält eine ziemliche Anzahl Werke aus der Sammlung des verstorbenen Kapellmeisters Cas. v. Blumenthal. — Unter den Karten findet sich: Brué's großer Atlas und der preuß. See-Atlas. —

Ich habe den Katalog im Allgemeinen an alle Handlungen gesandt, welche Kataloge annehmen und sich bis jetzt für meine Verzeichnisse thätig zeigten. Sollten aber auch andere Handlungen sich mit Erfolg dafür zu verwenden Aussicht haben, so wollen solche gefl. in mäßiger Anzahl verlangen. In Leipzig hat Herr Köhler Er. zum Ausliefern. —

Schließlich erlaube ich mir bei diesem Anlasse auf meinen, voriges Jahr erschienenen, 29. Katalog, ca. 8000 Werke, nochmals aufmerksam zu machen, in welchem ich eine große Anzahl abgegangener Nr. durch seitherige Ankäufe ergänzen konnte. Exempl. hiervon stehen mit Vergnügen zu Diensten. —

Bei Rechnungsbeträgen über $4\frac{1}{4}$ \mathcal{R} gebe ich gegen baar 15% Rabatt (von kleineren Summen 10%), muß aber, der weiten Entfernung und des Zolls halber, $1\frac{1}{4}$ N \mathcal{L} pr. & Francatur bis Leipzig berechnen. —

Zürich, im Mai 1851. Achtungsvoll
F. Hanke.

[4619.] Antiquar. Bücherverzeichniss
Nr. VII.

Meinen neuen Katalog einer ausgewählten Sammlung von Büchern u. Manuscripten (Autographen, seltene sprachwissenschaftl. u. histor. Werke, Bücher über Alchemie, America, Russland, Indien, etc., myst. seltene deutsche und Schriften aus der Reformationszeit u. a. m. enthaltend) versende ich so eben nach dem Adressbuche u. bitte ich etwaigen sonstigen Bedarf zu verlangen. Bei Verwendung für meine Kataloge glaube ich erfolgreiche Wiedervergeltung versprechen zu können, um so mehr, als ich mich fortan speciell dem Antiquarbuchhandel widmen werde.

Berlin, Ende Mai 1851.

J. A. Stargardt.

[4620.] **Englisches Sortiment und Antiquariat**

besorgt billigst und schnell

Franz Thimm, London, 88 New Bond Street.